

## PEDAGOGY

Adonina L.V.

### Theoretische-methodologische Elemente der Geschichte der Methodik des Unterrichts der Literatur

Adonina Larisa Waler`ewna, Kandidat der Philologie, Dozent,  
Dozent am Lehrstuhl der slawischer Philologie von Städtischer Humanitärer Universität in Sevastopol  
Sevastopol, Krim

**Abstrakt.** Im Rahmen der historisch-genetischen Analyse der methodischen Grundlagen für die Entwicklung von Lehrmethoden der Weltliteratur, seine zeitgenössische interdisziplinären theoretischen und methodischen Rahmens, der im Einklang mit den Ideenpostnonclassical Philosophie entwickelt hat.

**Stichwort:** methodischen Grundlagen, Geschichte Lehrmethoden der Literatur, Wissenschaft als System-Modell und das Konzept der wissenschaftlichen Erkenntnis, Tradition und Innovation.

**Statement des Problems.** Untersuchung von komplexen und multifaktoriellen Phänomen, das die Geschichte der Literatur Unterrichtsmethodik ist die Verwendung eines interdisziplinären theoretischen und methodischen Rahmen unter Einbeziehung eines breiten Spektrums von Wissen, nicht nur in der Technik, sondern auch in der Philosophie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Wissenschaft von der Wissenschaft, Geschichte und anderen Wissenschaften. Von den methodischen Grundlagen des Systems, wie die Grundsätze der wissenschaftlichen Forschung ist von der Qualität der Ergebnisse der Studie von Unterrichtsmethoden der Weltliteratur als Wissenschaft abhängig. Die Analyse umfasst ihre Inhalte, Struktur, der Hauptfaktoren Antriebskräfte und Entwicklungsergebnisse. Nach L.A. Mikeshin streicht man die führende Rolle des Konzepts im Lichte der Entwicklung der Wissenschaft [6, S. 4], da die Methodik eng mit der Theorie von der Struktur und Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse verbunden ist, konzentriert sich nicht nur auf die Wissenschaft selbst, sondern auch seine Geschichte.

Methodische Grundlagen der Methodik des Lehrens Literatur in verschiedenen Aspekten wurden in V.M. Albatyrovoy, I.E. Bieńkowska, A.D. Grechishnikova, N.S. Derzhavin, G.M. Ioannina, A.M. Krasnousova, D.C. Motolska, I.E. Zelikova, V.F. Tschertova, L.F. Miroshnichenko, U.I. Sultanov, F.M. Szejnbuk, L.A. Basil und viele andere untersucht. **Der Zweck dieses Artikels** – es ist die Untersuchung der modernen, im Einklang mit den Ideen postnonclassical Philosophie interdisziplinären theoretischen und methodischen Basis der Methodik des Lehrens in der Literatur.

Theoretische und methodische Grundlage dieser Untersuchung ist die Idee der Wissenschaft als historisches entwickelndes System. Die Entwicklung der Wissenschaft wird von uns als eine Sammlung von hoher Qualität verstanden, ändert irreversibles Zielsystem aufgrund seiner Widersprüche und das unterstützt den Übergang zu einem neuen Zustand des Systems. Historisches wirkt als die Vergangenheit. Man engagiert genetisch, die sich aus der Vergangenheit - bestimmt die Entwicklung der Gegenwart und Zukunft. Diese Position ermöglicht es uns, die Entwicklung von Lehrmethoden der Weltliteratur als ein Prozess und das Ergebnis eines komplexen, widersprüchlichen Entwicklung der wissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse und richtete seine Haupterkenntnisformen zu interpretieren Anfängliche methodische Grundla-

ge bestimmt die Gesamtforschungsansatz und kann in der Nähe eines privaten Vorsorge, die ihre methodische Leitlinien erstrecken geöffnet werden.

Allgemeine philosophische und methodologische Grundlage der vorliegenden Arbeit ist die Erkenntnistheorie des dialektischen Materialismus. Sie ist der Eckpfeiler der Methodik des Lehrens Literatur, da der Begriff "Methode" von dem griechischen Wort "Methode" (Gk. Methodos) wird, was man wörtlich "der Weg" bedeutet. Der Weg der Forschung leitete oder Kognition "und" Theorie "oder" Lehre "ab. Selbst Einstein erklärte, dass "die Theorie des Wissens, ohne Kontakt mit der Wissenschaft degeneriert in ein leeres Schema. Wissenschaft ohne Erkenntnistheorie wird primitiv und verwirrend" [12, S. 310].

Es entwickelt ein gemeinsames Verständnis von der Natur des menschlichen Wissens, Gesetze und Anreize für ihre Entwicklung. Es gehört zur Philosophie, und dies ist eine philosophische Verständnis von Wissen hat einen entscheidenden Einfluss auf die Bildung von Vorstellungen über Kenntnisse im Allgemeinen. Die moderne Philosophie hat heute "enorme und ständig wachsende Volumen der wichtige konzeptionelle Fortschritte in Bezug auf die Integrität des Wissens, seine verschiedenen Systemeigenschaften" [11, S. 3]. Methoden der Unterrichtsliteratur, betrachten wir die Ergebnisse als konzentrierter Ausdruck der Erkenntnis von Bildungsprozessen kollektives Subjekt für eine lange Zeit.

Eine der Methoden der Erkenntnistheorie, die für die Untersuchung der methodischen Grundlagen der Didaktik der Literatur sind, ist die dialektische Methode. Methodische Bedeutung der dialektischen Logik in der Entwicklung von Lehrmethoden Geschichte der Weltliteratur ist nicht, dass sie die Art und den konkreten Inhalt ihrer Methoden bestimmt. Die Dialektik ist die philosophische Grundlage für die Methoden für das Verfahren zu entwickeln, um eine Theorie zu rechtfertigen, diese Methoden zu erstellen. Die Verwendung der dialektischen Methode auf Grund der Notwendigkeit. Die Beziehung ist, die gegenseitige Übergänge und Interdependenz, genetische Kontinuität zwischen den verschiedenen Perioden der Entwicklung methodischer Wissenschaft zu analysieren. Die Untersuchung gehört zu der kontinuierlichen dynamischen Entwicklung der Lehrmethoden der Weltliteratur als kausal determiniert und mit der Zeit ändert seine spezifische Qualität, Vollständigkeit und stabilen Phasen.

Mit dialektischem Prinzip ist Idee des Systematischen eng, die ein integraler Bestandteil der Theorie des Wissens ist und läuft durch seine lange Geschichte. Die methodische Wissenschaft als System stimmt uns, dass es verfügt über alle Funktionen des Systems: a) die Integrität der (fundamentalen Unmöglichkeit der Informationssysteme auf die Summe der Qualitäten oder einfache Interaktionselementen zusammensetzt, und den Abschluss des letzten Qualität des Ganzen, die Abhängigkeit der einzelnen Elemente seiner Lage und Funktionen im System); b) Strukturelles (die Möglichkeit, die das System beschreiben, durch die Einrichtung von der Struktur, dh das Netzwerk von Verbindungen und Beziehungen; Bedingungen des Systemzustandes ist nicht so sehr der Zustand der einzelnen Elemente als Eigenschaften der Struktur); c) die Abhängigkeit des Systems und der externen Umgebung (das System erzeugt und anzeigt, ihre Qualität und ihre Integrität im Prozess der Interaktion mit der Umgebung); g) Hierarchie (jede Komponente des Systems, die wiederum als ein System betrachtet werden); d) multivariate Beschreibung des Systems (aufgrund der Komplexität der ausreichende Kenntnisse erfordert die Konstruktion von verschiedenen Modellen, die jeweils t einen bestimmten Aspekt des Systems beschreib) [1].

Mit einem Systemansatz erfordert man, dass wir die Methodik wie angegeben Menge von Elementen, die Beziehung, die die Integrität der Qualität, Integrität und Offenlegung der Mechanismen bestimmen. Sie stellen sicher, betrachten, enthüllt die internen Verbindungen und Beziehungen in einer methodischen System und seine Beziehung Beziehungen mit der Umwelt und sie in einem einzigen theoretischen reduzieren Bild.

Lehrmethoden der Weltliteratur, wie alle Geisteswissenschaften, historisch gewachsen, evolutionär gemacht wurden. Die nächste wichtige methodische Leitlinie unserer Arbeit ist ein allgemeines philosophisches Prinzip des Historismus als Konkretisierung der Prinzipien der Erkenntnistheorie und Dialektik in Bezug auf die Untersuchung von komplexen sozialen Systemen als Objekte. In der Geschichte der Weltliteratur Unterrichtsmethodik unter Berufung auf den Grundsatz des Historismus zeigt man die Bedeutung der einzelnen Elemente und Phase mit der Methode der Rekonstruktion, zu sehen und zu beobachten, die Dynamik der Transformation von Ideen vor dem Hintergrund der methodistischen soziale, politische und Bildungssituation in der Ukraine am Ende des XX - Anfang des XXI Jahrhunderts und hilft, ganzheitliches Bild der gesamten Sequenz der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der Techniken kombinieren, erhöht die Glaubwürdigkeit der nationalen Wissenschaft. Durch das Prinzip des Historismus zeigt man eine enge Verbindung zwischen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, ihre gegenseitige Abhängigkeit und Interdependenz, implementiert Bildungs- und ideologische Potential Lehrmethoden der Weltliteratur als Schulfach.

Selbstdarstellung der Wirklichkeit in seiner Ausrichtung auf die Zeitachse fasst als Einheit von Staaten wie die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft um. Es umfasst folgende Anforderungen: a) die Studie über den aktuellen Stand des Forschungsgegenstand; b) die Rekonstruktion der Vergangenheit; c) die Vorhersage der Zukunft prognostiziert die Tendenzen der Entwicklung" [3, S. 218].

Das Prinzip des Historismus, die das Fundament unseres methodischen Konzepts wurde. Es hat zwei äußerst wichtige Aspekte: einerseits unter Berücksichtigung der untersuchten Phänomene in der Entwicklung erfordert es, die Identifizierung von Trends der Entwicklung. Auf der anderen Seite geht es um genaue und aussagekräftige Beschreibung der wichtigsten Faktoren, die Gründe, dass in der entsprechenden historischen Periode die Merkmale der Entwicklung der Wissenschaft bestimmt wurden. In der pädagogischen und methodischen Literatur über die Geschichte der Bildung wird es oft nach dem Prinzip des Historismus retrospektive Analyse intrascientific pädagogischen Phänomene beschränkt. Jedoch schlägt die Forschung nicht nur retrospektive, sondern auch prospektive Analyse Lehrmethoden der Weltliteratur wie die Wissenschaft, bei der Ermittlung der Trends der Entwicklung in der Zukunft, jenseits Rückblick gehen soll. Für die historische Forschung über Lehr Literatur im XX Jahrhundert durchgeführt, gekennzeichnet durch deskriptiv-analytischen Ansatz für die Untersuchung des Materials, aber "in der gegenwärtigen Phase der Entwicklung der Wissenschaft, wenn die Zeit diktiert neue Inhalte. Sie sind nicht ausreichend, um die Wissenschaft in ihrer modernen Entwicklung darzustellen, daher legitim multidimensionale System Ansatz, der chronologisch kombiniert, personalisierte und aktuelle Prinzipien ist" [13]. Der Weg wurde mit der Weltliteratur seit zwei Jahrzehnten, in der historischen Rückschau, mit der Identifizierung der Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Ideen studiert, Man gab Grund zu wählen und anzuwenden bei der Untersuchung von historischen und genetischen Ansatz. Dieser Ansatz erleichtert die Integration in der Studie von der Gesamtheit der objektiven (sozio-kulturelle) und subjektive (persönliche) Faktoren ermöglicht räumlich-zeitliche Analyse und bilden eine angemessene Vorstellung von der Entwicklung von Lehrmethoden, um die schrittweise Verwirklichung der geplanten Ergebnisse, das Tendenziöse in der Behandlung, zu überwinden.

Im allgemeinen philosophischen Begriffen, in Bezug auf die Geschichte der Entwicklung von Lehrmethoden Literatur Es ist die Verrechnung von Modellen und Konzepten aktuell. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse werden in der modernen Erkenntnistheorie und Methodologie der Wissenschaft bestanden. Die bekanntesten sind kumulativ und zwei-Klassen-Modell. Das Modell von Falsifikationist von Popper, Paradigmasmodell von Kuhn, Evolutionsmodell von S. Toulmin sind bekannt. Es gibt Methodologie der Forschungsprogramme I. Lakatos, "net-Modell" der wissenschaftlichen Erkenntnis L. Laudana, Modell Entwicklung der Wissenschaft als eine Änderung der Art der wissenschaftlichen Rationalität von V.S Stepin. Jedes dieser Modelle ist in bestimmten Perioden der Entwicklung von Wissenschaft dominiert. Diese Vielfalt der Ansätze und Formen gründet Toleranz, Offenheit, unvollständige polyphonen Denkens, das das Modell der modernen Art der wissenschaftlichen Rationalität.

Ein weit in der modernen Erkenntnistheorie und Methodologie der Wissenschaft angenommen ist ein Zwei-Ebenen-Modell des Wissens, in der empirischen und theoretischen Ebene unterscheidet man. Es hat ihre eigene Struktur. Die Abscheidung von zwei grundlegenden Ebenen der wissenschaftlichen Erkenntnisse in der modernen Ansatz stellt sowohl die allgemeinen Muster seiner Struk-

tur, obwohl in einigen Sciences Division wird mit unterschiedlichem Grad (V.A. Lektorskii, I.P. Merkulov, L.A. Mikheshina, N.F. Ovchinnikov manifestiert, A.P. Ogyrzov, M.L. Rozov, B.C. Stepin, L.M. Tomil'chik). Die Entwicklung von Wissen wird als seine Bewegung aus der empirischen auf die theoretische Ebene vorgestellt und dann von der Theorie zur Empirie (L.B. Bazhenov, V.I. Dynich, I.T. Kar-savin, E.A. Mamchur, G.I. Ruzavin, N.S. Rybakov und andere.)

In der zeitgenössischen Philosophie der Wissenschaft ist sehr gemeinsames Konzept, das als kritische Reflexion bezeichnet werden kann. Sie geht von der These von der grundlegende Unterschied zwischen den empirischen und theoretischen Niveaus der wissenschaftlichen Erkenntnisse in ihrer relativen Position und die gleichzeitige Existenz mehrerer Beziehungen zwischen ihnen: jede Theorie, wird das theoretische Modell irgendwie über bestimmte empirische Material basiert, so dass das Niveau der Entwicklung der Theorie hängt vom Entwicklungsstand der empirischen Basis Wissenschaft; nur, wenn die Führung systematisiert und interpretiert kann. Man kann empirische Belege werden. Die Entwicklung der empirischen Grundlage der Wissenschaft auf den allgemeinen Stand der theoretischen Forschung wird bezogen. Die Übung macht eine Anfrage und erfordert experimentelle Verifikation. Mit all der Konnektivität zwei Ebenen im genetischen Aspekt ist wichtig zu betonen, dass sie in ihrem Erkenntnisstand sind unterschiedlich. Empirische und theoretische Ebenen haben eine spezielle Struktur, führen ihren einzigartigen Funktionen. Empirische und theoretische Ebenen der Kognition sind spezifisch: über das Projekt - eine empirische Ignoranz wird auf empirische Gegenstände gerichtet, und theoretische - zu idealisierten; auf die Praxis - Empirie direkt an die Praxis die Theorie verknüpft - indirekt; über die Art und Höhe der Widerspiegelung der Wirklichkeit - Empirismus spiegelt die Außenbeziehungen und Phänomene, die Theorie reproduziert das Wesen der verschiedenen Ordnungen; Feature - Empirie dient Verallgemeinerungen und beschreibt die Realität, die Theorie ist die Erklärung und Prognose. Die Bewegung der wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der empirischen auf der theoretischen Ebene korreliert mit der Wissenschaftsgeschichte, mit den klassischen Phasen seiner Entstehung.

Die anfängliche Priorität über Erlebnislehrmethoden in der theoretischen Literatur noch verursacht bei einigen Wissenschaftlern. Sie bezweifeln seine methodischen Status als Wissenschaft. Die Methodik des Subjekts in der Frühphase ihrer Entwicklung ist ein "Satz von praktischen Anforderungen für den Lehrer, nicht aus der Didaktik getrennt und als ihre Anwendung der normativen Teil, der die Techniken und Methoden der Lehre ein bestimmtes Thema beschreibt gesehen" [8]. Geschichte Lehrmethoden kann mit Recht eine Geschichte der wechselnden Methoden aufgerufen werden, was die Suche nach der effektivsten Trainingssystem. Empirischer Ebene wird in der Methodik des Unterrichtens Literatur besonderen Platz gegeben. Der Artikel Theorie konzentriert sich auf die Praxis, auf die Beschreibung und das Verständnis von dem, was traditionell als die besten Praktiken der Lehrer, die Sprache und die Literatur. Laut E.S. Romanicheva, I.V. Sosnowski "in vielerlei Hinsicht, nicht nur die Techniken, sondern auch das ganze Konzept als Spiegelbild

ihrer eigenen Unterrichtserfahrung erscheint werden. Ein Beispiel dafür ist das methodische Konzept Peters E.N. Ilina, L.S. Yzerman (Bewohner des Moskaus) und viele, viele andere" [10].

Moderne Methoden der Unterrichtsliteratur unterliegt auch Empirie, da die Zahl der angewandten Forschung in der Wissenschaft Methodik die Anzahl der Grund deutlich übersteigt, wie man bei der Installation auf die praktische Hilfe für den Lehrer hat. Allerdings auf einer Skala angewendet Natur Methodik sollte positiv bewertet werden, da es es war, das Wesen der Methodik der Unterrichtsliteratur erfasst. Die moderne Entwicklung der Theorie und Praxis der Unterrichtsliteratur ist es, empirische und theoretische Ebenen zu überbrücken. Basierend auf diesen theoretischen und methodischen Bestimmungen die Entwicklung von Lehrmethoden Literatur sollte als eine Bewegung der wissenschaftlichen und methodischen Gedanken aus empirischen auf die theoretische Ebene zu verstehen. Dementsprechend ist die Beschreibung, Erklärung und Voraussicht - nicht nur die Funktion des wissenschaftlich-methodische Kenntnisse, sondern auch Kenntnisse über die Stufen der Bildung.

Kumuliert (von Lat Cumula – Erhöhung, Staus) ist Modell der Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse, die in den Naturwissenschaften aus dem XVIII Jahrhundert entstand. Es ist seit langem dominierende in der Wissenschaft, weil die Wissenschaft mehr als in jedem anderen Bereich des menschlichen Handelns ist. Es gibt eine Anhäufung von Wissen. Seit den Tagen von Francis Bacon war eine Ansicht, dass die Entwicklung von Wissen ist in der Richtung der Akkumulation von Fakten, deren induktive Generalisierung und den Aufstieg in die Theorie gehabt wurden. Das kumulative Modell basiert auf der Idee, dass jeder Schritt in der Wissenschaft nur auf der Grundlage der bisherigen Leistungen erfolgt gebaut wird. Aus der Sicht des kumulativen Modells Entwicklung der Wissenschaft ist der Prozess des Übergangs von einer weniger allgemeinen Theorie auf allgemeinere. In diesem Fall gibt es einige Grundstein (Tradition), die alle diese Theorien zusammenhält. Daher wird in dem Verfahren der Wissenschaft nicht eine neue Theorie weist die Erkenntnis, die bisher nicht erreicht wurde. Es umfasst die Vorkenntnisse und weiter zu entwickeln, die Erklärung und Prognose eine breite Palette von Phänomenen. Moderne Methoden der Unterrichtsliteratur sind das Ergebnis der Tätigkeit und die Suche nach den vielen Generationen von Wissenschaftlern, Ausbildern und Lehrern, die einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der fortschrittlichen pädagogischen Denkens, die Aufmerksamkeit und Studie im Hinblick auf die Aufgaben des Tages verdient gemacht haben. Es ist radikal und daher inakzeptabel moderne methodische Position ist Kumulativmodelle. Es postuliert die Priorität des neuen Wissens, das immer besser, absolut alt ist, aber man spiegelt genauer Realität. Dementsprechend wird die Bedeutung der Kenntnis nur diejenigen Elemente, die zu modernen Theorien entsprechen; verwarf die Idee, zuzugeben, falsch und sie sind nichts anderes als Wahnvorstellungen, Abweichungen vom Mainstream der Entwicklung der Wissenschaft [9].

Ein wichtiges Thema im Rahmen der kumulativen Theorie ist die Frage von Tradition und Innovation in der Wissenschaft (H.-G. Gadamer, I.G. Herder, R. Guenon, E. Shatsky,

D.D. Gospel, V.B. Vlasov, Yu .N. Davydov, M.G. Zavjalov, D.B. Zilberman, I.T. Kasavin, V.D. Plakhov, N.V. Solntcev, A.G. Spirkin, I.V. Suchanow, S.L . Frank und andere.) erhöht. Doch früher in der Methodik und Philosophie der Wissenschaft Tradition wurde als Umfangsabschnitt des wissenschaftlichen Wissens (seine außerauflösliche Kontext) gesehen, als etwas außerhalb der Wissenschaft. In den letzten Jahrzehnten der Status der Tradition hat sich geändert. Nicht nur nicht-wissenschaftlichen Bewusstseinsarten, aber auch die Wissenschaft als kulturelles Phänomen bestimmt nichts, sondern eine Reihe von Prozessen der Keimbildung, Wettbewerb, und der Niedergang der verschiedenen Traditionen [8].

In der Erkenntnistheorie, Tradition Gegensatz Innovation, die als komplexe, interdisziplinäre Polystructural Phänomen zu sehen ist. Und Tradition und Innovation in der modernen Methodik und Philosophie sind eng mit den Kategorien des Denkens stehen. Nach der Sicht der modernen Philosophen Martin Heidegger, Foucault, M. Mamardashvili, A. Bubbles, dass Denken ein kreativer Prozess ist, und eine, in der die Idee jedes Mal neu geboren ist, und der Gedanke ist immer - eine neue Idee. Es gibt so explizit befürwortet, die argumentieren, dass wir die Tradition in der Entwicklung der Wissenschaft und darüber hinaus einen großen Einfluss auf ihn (I. Lakatos, S.Tunmin et al.) Und explizite Gegner ihre Präsenz in der Wissenschaft leugnen (P. Feyerabend), wie es die Tradition lieber irgendeine wissenschaftliche Strategie, die im Prinzip nicht akzeptabel ist. Pluralismus in der Wissenschaft ist die Geschwindigkeit der Entwicklung der wissenschaftlichen Tätigkeit [8].

Lehrmethoden der Weltliteratur, wie jedes komplexe System, fähig zur Selbstorganisation, will ihre interne Umwelt schonen. Das bedeutet, dass jede Generation von Wissenschaftlern, unter den Staffeln von seinem älteren Kollegen, soll die Erfahrung der Vorgänger zu bewahren. Die Wissenschaft hat einen gewissen Konservatismus, in dem, er ihr die Chance, sich als ein komplexes System zu halten. Aber auf der anderen Seite zeigt die Geschichte, dass die Wissenschaft über ausreichende interne Kontrollen, die es nicht nur fortbestehen lassen, aber fortschreitend entwickeln [2, S. 96]. In allen historischen Epochen Vertrauen auf Tradition verlieh dem Einzelnen und der Gesellschaft im allgemeinen Fähigkeit zur moralischen Verbesserung und geistige Wiedergeburt. Starke Verbindung mit der Vergangenheit von der Gegenwart kann eine nachhaltige Entwicklung und die Kontinuität der Lehre wissenschaftliche Ideen zu gewährleisten. Eine ähnliche Sicht auf das Phänomen der Tradition ist in der Arbeit von Thomas Kuhn, der im Gegensatz zu dem kumulativen Modell, Paradigmasmodell, der Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse fortgeschrittene Gegenwart hat. Die Einführung in das Konzept der Paradigma wird es den Forschern ermöglichen, den Prozess der

Wissenschaft zu untersuchen ist nicht so einfach Akkumulation von einzelnen Entdeckungen und Erfindungen sowie der Prozess der Veränderung der Dauer der normalen Wissenschaft Zeitraum von wissenschaftlichen Revolutionen. Wichtig aus der Sicht der Geschichte der Studie von Lehrmethoden in der Theorie der Weltliteratur Kuhn ist seine Hauptthese über die Bedeutung des Wiederaufbaus der Wissenschaft in Bezug auf die Beschreibung des tatsächlichen Verhaltens der wissenschaftlichen Gemeinschaft.

Die Bedeutung für die Untersuchung ist auch vorhanden und koexistieren in der modernen Methodik, die grundlegenden Konzepte der Entstehung der Wissenschaft - die externalistische und Internist sind. Externalistische Konzeption (Vertreter - Spengler, B. Hesse, J. Bernard, Kunst Toulmin, D. Gachev, L.N. Kossarew et al) verteidigt die soziale Bestimmung der entscheidenden Rolle der Wissenschaft und der Fokus konzentriert sich auf die Analyse der äußeren Bedingungen seiner Entwicklung Berücksichtigung der wirtschaftlichen, sozialen und anderen Faktoren Katalysatoren internen Tendenzen der Entwicklung der Wissenschaft. Interna Konzeption (A. Koyré, R. Hall, P. Rossi, G. Gerlak, I. Lakatos, Popper und andere.) erklärt die Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und der internen Gesetze verkündet Unabhängigkeit der wissenschaftlichen Erkenntnis von den sozialen und kulturellen Faktoren. Gewiss, die Logik der Entwicklung von Lehrmethoden der Weltliteratur als Wissenschaft Externalitäten Einflussfaktoren und insbesondere die Merkmale des kulturellen und historischen Entwicklung der Ukraine. Aber die Auswirkungen der internen Faktoren, die wir nicht leugnen können. Im Anschluss an die Ukrainische Wissenschaftler E.V. Adamenka und V.O.I Onopriyenko, glauben, dass die am besten geeigneten in der Studie der Wissenschaft zu kombinieren diese Konzepte - die Geschichte der Entwicklung von Lehrmethoden der Weltliteratur in der Ukraine passt nicht auf den Begriff der Genese dieser Wissenschaften. In den Beziehungen des Staates und es gibt eine Doppelwissenschaft Reflexivität: Genese und Lehrmethoden der Weltliteratur, und die meisten Schulfach sind das Ergebnis des Einflusses nicht nur für interne Faktoren oder externe Effekte, sondern auch die Auswirkungen von Wissenschaft und Wissenschaftlern und Methodiker für staatliche Bildungspolitik.

Somit werden die ausgewählten theoretischen und methodischen Orientierungen ermöglicht es uns, die Entwicklung von Methoden der Unterrichtsliteratur durch die Dialektik der Notwendigkeit und Chance, allgemeine und Einzel, Spontaneität und Bewusstsein und der natürlichen Charakter der Entwicklung der wissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse kann in der Vielfalt ihrer Erscheinungsformen interpretieren und zeigen.

#### INFORMATIONSMQUELLEN

1. Abramov A.N und N. Systemwissen über die Welt. -Moskau: Politizdat, 1985. -263 S.
2. Vlasova V.W Mechanismen der Beeinflussung der Bildung // Science // Herald von der MSTU. -2004. -IE 7. – №. 1. -S. 96-105.
3. Kochanowski V. P Philosophie und Methodik der Wissenschaft: ein Lehrbuch für Hochschulen. -Rostov k.a.: "Phoenix", 1999. -576 S.
4. Kuznetsova A.G. Entwicklung der Methodik der Systemansatz der Inlands Pädagogik: Monographie. - Chabarowsk: Verlag HC IPPK PC, 2001. - 152 S.
5. Leshkevich T. Wissenschaftstheorie: Tradition und Innovation: Ein Handbuch für Schulen. M.: "Publisher PRIOR", 2001. - 428 S.
6. Mikeshina L.A Wissenschaftstheorie: Moderne Erkenntnistheorie. Wissenschaftliche Erkenntnisse in der Dynamik der

- Kultur. Die Methodologie der wissenschaftlichen Forschungs / L.A. Mikeschina. – Lehrbuch. Geld. - Moskau: Progress-Tradition: SAG: Flint, 2005. - 464 S.
7. Pavelieva T.U. Tradition in der Wissenschaft: theoretische und methodische, institutionelle und kulturelle Aspekte // Sozial- und Staatswissenschaften. - 2011. - №1. - [Elektronische Ressource]: <http://cyberleninka.ru/article/n/traditsii-v-nauke-teoretiko-metodologicheskie-institutsionalnye-i-kulturologicheskie-aspekty>
- 8 Romanicheva E.S. Einführung in die Methodik des Unterrichts Literatur: ein Tutorial / ES Romanicheva, IV Sosnovskaya. - M.: Flint, 2011. - 240 S.
9. Sabirov V.Sh. Soin OS Grundlagen der Philosophie. M. Flint Wissenschaft. 2012. - 330 S
10. Sosnovskaya I.W. Romanicheva S.E. Einführung in die Methodik des Unterrichts Literatur: ein Handbuch / J.V. Sosnowski, E.S. Romanicheva. – Moskau: Flint: Science, 2012. - 202 S..
11. Halin S.M. Metakognition (Einige Grundprobleme). Monographie. - Tyumen, Tyumen State University, 2003. - 97 S.
12. Einstein A. Sammlung von wissenschaftlichen Arbeiten. – T. 4. – M., – 1967 – 874 S.
13. Janchenko V.D. wissenschaftlichen und methodischen Hinterlassenschaft des letzten Drittel des XX Jahrhunderts und sein Potential im System der Ausbildung der Lehrer-Sprache und Literatur: Dissertation ... Doktor der pädagogischen Wissenschaften: 13.00.02 / Janchenko Vladislav Dmitrijewitsch; [A Schutz Ort: Mosk. ped. gos. Univ] .- Moskau, 2011. - 523 S.: ill.. RSL von OD, 71 13-13 / 5

#### **Adonina L. Theoretical and methodological foundations of the history of methods of teaching literature**

**Abstract.** As part of the historical-genetic analysis of the methodological foundations for the development of teaching methods of world literature, its modern interdisciplinary theoretical and methodological basis, formed in line with the ideas of philosophy post-nonclassical.

**Keywords:** *methodological foundations, history teaching methods of literature, science as a system model and the concept of scientific knowledge, tradition and innovation*

#### **Адонина Л. В. Теоретико-методологические основы истории методики преподавания литературы**

**Аннотация.** В рамках историко-генетического анализа рассматриваются методологические основы развития методики преподавания мировой литературы, ее современная междисциплинарная теоретико-методологическая база, сформировавшаяся в русле идей постнеклассической философии.

**Ключевые слова:** *методологические основы, история методики преподавания литературы, наука как система, модели и концепции научного знания, традиции и инновации*